



Amtsblatt der Gemeinde

REINSBERG

im Landkreis Mittelsachsen

www.Gemeinde-Reinsberg.de · E-Mail: post@gemeinde-reinsberg.de



für die Ortsteile Bieberstein, Burkersdorf, Dittmannsdorf, Drehfeld,
Gotthelffriedrichsgrund, Hirschfeld, Neukirchen, Reinsberg und Steinbach

Erscheinungstag: 15.05.2025

Redaktionsschluss für Ausgabe Juni 2025: 26.05.2025

Ausgabe Mai 2025

Bürgerempfang vom 02.04.2025 mit den Ehrungen von 2024

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner,

zum diesjährigen Bürgerempfang im Landgasthof Dittmannsdorf konnten wir wieder auf Empfehlung des Gemeinderates, des Ortschaftsrates Hirschfeld und der Beiräte für Ortsteilangelegenheiten die schönsten Grundstücke und verdiente Bürger ehren.

Verschiedene Laudatoren gaben Einblicke in das, was unsere Einwohner für das Ortsbild und das gemeindliche Miteinander leisten. Viele Gäste bekommen auf diesem Weg einen Eindruck von dem, was häufig hinter den Kulissen und ohne viel Öffentlichkeit in unserer Gemeinde passiert. Zum Abschluss der Veranstaltung war es mir vergönnt, das jahrzehntelange Handeln im Sinne unserer Gemeinde unseres im vergangenen Jahr ausgeschiedenen Gemeinderates Herrn Peter Heilmann, mit einem Eintrag in das Goldene Heimatbuch der Gemeinde Reinsberg zu würdigen. Ich danke allen Geehrten herzlich für ihr Engagement.

Wir freuen uns sehr, in der Zeit vom 23. bis 25. Mai das 100-jährige Fest der Freiwilligen Feuerwehr Neukirchen feiern zu können. Die Feuerwehren unserer Gemeinde leisten im Ehrenamt herausragende Dienste im Sinne unserer Sicherheit und des Zusammenhalts. Neben den Aufgaben Retten, Löschen, Bergen und Schützen sind unsere Wehren immer aktiv, das Gemeindeleben zu gestalten. Der Wehr in Neukirchen gilt mein großer Dank und der Wunsch nach einem gebührenden Fest mit vielen froh gestimmten Gästen.

Die diesjährige Baderöffnung im Badepark Reinsberg ist für den 29.05.2025 geplant. Der Badverein hat wieder einmal großes geleistet und das Bad liebevoll hergerichtet. In der Winterzeit wurden Pflegemaßnahmen und Reparaturen geleistet, so dass dem Badespaß bei hoffentlich bestem Wetter nichts im Wege steht.

Bei dem dauerhaft belastenden Thema des Umleitungsverkehrs auf der Talstraße Reinsberg und der Hauptstraße in Dittmannsdorf haben erste Vernetzungen mit Nachbarkommunen stattgefunden. Da das Bemühen der Bürgerinitiative bisher, auch unter Einbindung des ehemaligen Bürgermeisters Hubricht und meiner Person, nicht zum gewünschten Erfolg führte, gibt es nun Kooperationen mit den Nachbarn Nossen, Wilsdruff und Klipphausen.

Wir erhoffen uns daraus, mit einer gemeinsamen starken Stimme das Problem und die Belastung des ungesteuerten Verkehrs durch unsere Orte so präsent zu gestalten, dass von zuständiger Stelle Lösungsmöglichkeiten angeboten werden. Eine vor einigen Wochen spontan durchgeführte Verkehrsschau mit Straßenmeisterei, Polizei und Verkehrsamt hat leider keine Änderung der Situation ergeben. Bitte unterstützen Sie aktiv die Bürgerinitiative um Herrn Dr. Hönig.

Für die kommenden Wochen wünsche ich allen Einwohnern einen friedlichen und freudigen Frühsommer und freue mich darauf, viele von Ihnen bei den verschiedenen Veranstaltungen in unserer Gemeinde wiederzusehen.

Herzliche Grüße

*Ihr
Markus Buschkühl*

*Wir wünschen
schöne Pfingsten*



**Am Freitag, dem 30. Mai 2025
bleibt die Gemeindeverwaltung geschlossen.**

Hier finden Sie:

Bekanntmachungssatzung der Gemeinde Reinsberg Seite 4
Einladung zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderates. . Seite 6
Vorankündigung zur Anmeldung für Schulanfänger
der Grundschule zur Grabentor Neukirchen Seite 12

Bürgerempfang am 02.04.2025 der Ehrungen für 2024



Engagierte Bürger: Frau Krumbiegel, Herr Dr. Kobler, Frau Tamme der ehemaligen Arztpraxis Dittmannsdorf



Engagierte Bürger: Bieberstein Herr A. Beyer



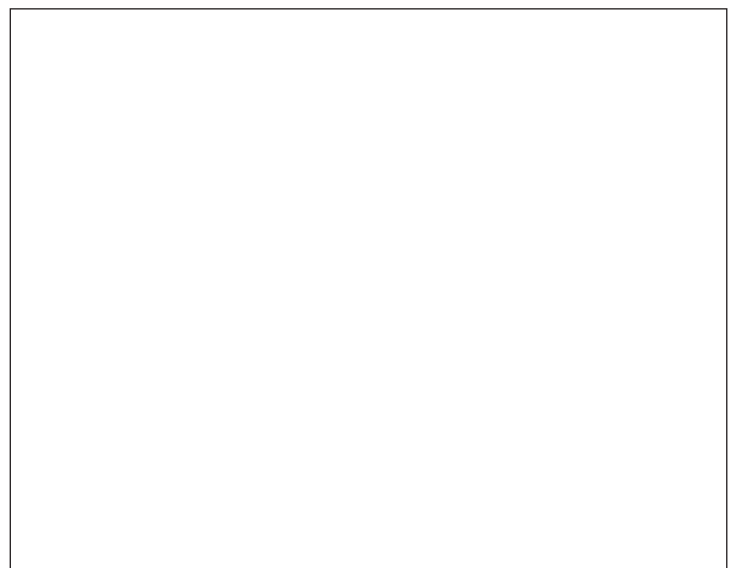
Engagierte Bürger: Hirschfeld Herr K. Moser



Engagierte Bürger: Reinsberg Frau K. Scheiter



Engagierte Bürger: Neukirchen Frau R. Wündrich (Foto) und Herr M. Wündrich



Schönstes Grundstück: Gotthelfriedrichsgrund Familie Pätzke



Schönstes Grundstück: Dittmannsdorf Familien Jäpel/Wünsche



Schönstes Grundstück: Hirschfeld Familie Unverricht



Schönstes Grundstück: Neukirchen Frau Mauruschat



Schönstes Grundstück: Reinsberg Familie Aehnelt



Würdigung des ehem. Gemeinderates Peter Heilmann



Eintrag ins Goldene Heimatbuch

Neues aus dem Rathaus

Öffentliche Bekanntmachungen

Die nächste Ausgabe des Amtsblattes erscheint am 16.06.2025.

Öffnungszeiten Rathaus Reinsberg

■ Bürgersprechstunden des Bürgermeisters

Herrn Markus Buschkühl

Donnerstag, 22.05.2025 13:00 bis 18:00 Uhr

Donnerstag, 05.06.2025 13:00 bis 18:00 Uhr

auch Telefonsprechstunde, Rufnummer 037324 80720
Wir bitten um vorherige Terminabsprache.

■ Bürgerbüro/Einwohnermeldeamt/Gewerbeamt

Dienstag 10:00 bis 12:00 Uhr

Donnerstag 13:00 bis 18:00 Uhr

oder in dringenden Angelegenheiten nach Terminvereinbarung
Tel. 037324 807-30, 807-34

Nutzen Sie bitte unsere Angebote des virtuellen Rathauses unter www.gemeinde-reinsberg.de

■ Zuständigkeit Standesamt

Das Standesamt Freiberg, Sitz im Rathaus Freiberg ist für alle Aufgaben, die das Standesamt betreffen, zuständig, u. a. Beurkundung bzw. Ausstellung von Urkunden von Eheschließungen, Sterbefällen und Geburten, Erklärungen über Kirchnaustritte oder Vaterschaftsanerkennungen. Informationen zu den Öffnungszeiten und den vorzulegenden Unterlagen erhalten Sie unter www.freiberg.de.

■ Sprechstunden des Bürgerpolizisten

im Rathaus Reinsberg

Donnerstag, 15.05.2025, 16.00 bis 18.00 Uhr

im Rathaus Großschirma

Dienstag, 10.06.2025, 15:00 bis 17:00 Uhr

Bei Anliegen wenden Sie sich bitte an das **Bürgerbüro im Rathaus Reinsberg/Stadtverwaltung Großschirma**. Von dort werden die Sachverhalte an mich weiter gesendet. Sollten es wichtigere Ereignisse sein, wenden Sie sich bitte an das Polizeirevier Freiberg (Tel. 037322 15 100) oder bei akuten Ereignissen über den Notruf (Tel. 110) der Polizei. *Vielen Dank, Humpisch PHM*

im Bürgerbüro Siebenlehn

Termine in Siebenlehn sind nach Vereinbarung möglich.

■ Sprechstunde Friedensrichter

Die Sprechstunde findet ausschließlich nach vorheriger Terminvereinbarung statt. Ein erster Kontakt zum Friedensrichter kann direkt per E-Mail an jonas.förster@friedensrichter.de oder über die Mitarbeiterin der Stadt Großschirma, Mandy Steier unter der **Telefonnummer 037328/ 899 -26**, **E-Mail: m.steier@grossschirma.de**, erfolgen.

Gemeinde Reinsberg

Satzung über die Form der öffentlichen und der ortsüblichen Bekanntmachung sowie ortsüblichen Bekanntgabe der Gemeinde Reinsberg (Bekanntmachungssatzung)

Aufgrund des § 4 Abs. 2 in Verbindung mit § 28 Abs. 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. März 2018 (SächsGVBl. S. 62), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 29. Mai 2024 (SächsGVBl. S. 500) und § 6 der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über die Form kommunaler Bekanntmachungen (KomBekVO) vom 17. Dezember 2015 (SächsGVBl. S. 693) hat der Gemeinderat der Gemeinde Reinsberg am 11.02.2025 beschlossen:

§ 1 Geltungsbereich

(1) Diese Satzung regelt öffentliche Bekanntmachungen der Gemeinde Reinsberg, soweit nicht besondere bundes- oder landesrechtliche Vorschriften anzuwenden sind. Öffentliche Bekanntmachungen im Sinne dieser Verordnung sind:

1. die Verkündung von Rechtsverordnungen
2. die öffentliche Bekanntmachung von Satzungen und
3. sonstige durch Rechtsvorschrift vorgeschriebene öffentliche Bekanntmachungen und öffentliche Bekanntgaben.

(2) Diese Satzung regelt des Weiteren ortsübliche Bekanntgaben und ortsübliche Bekanntmachungen der Gemeinde Reinsberg.

§ 2 Öffentliche Bekanntmachung

- (1) Öffentliche Bekanntmachungen der Gemeinde Reinsberg erfolgen durch Abdruck im Amtsblatt der Gemeinde Reinsberg.
- (2) Öffentliche Bekanntmachungen haben mit vollem Wortlaut zu erfolgen. Sofern eine Rechtsverordnung oder Satzung genehmigungspflichtig ist oder genehmigungspflichtige Teile enthält, muss auch die Tatsache der Genehmigung unter Angabe der Genehmigungsbehörde und des Datums der Genehmigung bekanntgemacht werden.

§ 3 Ortsübliche Bekanntmachung und ortsübliche Bekanntgabe

(1) Soweit durch Rechtsvorschrift die ortsübliche Bekanntmachung oder ortsübliche Bekanntgabe vorgeschrieben ist, wird diese durch Aushang in den Schaukästen vorgenommen. Schaukästen der Gemeinde Reinsberg befinden sich an folgenden Standorten:

1. Rathaus der Gemeinde, Kirchgasse 2, 09629 Reinsberg
2. Ortsteil Bieberstein: Bürgerhaus, Schulgasse 2
3. Ortsteil Burknersdorf: Haltestelle Burknersdorf, Unterdorf
4. Ortsteil Gotthelfriedrichsgrund: Neudorfer Str. 15
5. Ortsteil Dittmannsdorf: Haltestelle Hauptstraße 37

6. Ortsteil Hirschfeld: Haltestelle K 7794/Hauptstraße
7. Ortsteil Neukirchen: Mörnerstraße 87
8. Ortsteil Steinbach: Haltestelle
9. Ortsteil Drehfeld: Nordstraße 15

Zusätzlich erfolgt der Aushang als Onlineversion im „Schaukasten“ auf der Homepage der Gemeinde Reinsberg unter www.gemeinde-reinsberg.de/rathaus-und-verwaltung/aktuelle-information/

- (2) Grundsätzlich erfolgt der Aushang in vollem Wortlaut während der Dauer von mindestens 3 Tagen. Die ortsübliche Bekanntgabe/Bekanntmachung ist mit Ablauf der Aushangfrist vollzogen.
- (3) Neben dem Aushang in den Schaukästen kann die ortsübliche Bekanntmachung oder die ortsübliche Bekanntgabe auch gem. § 2 vorgenommen werden.

§ 4 Bekanntmachungen nach dem BauGB (Baugesetzbuch)

- (1) Ortsübliche Bekanntmachungen nach dem BauGB erfolgen in Form der öffentlichen Bekanntmachung gem. § 2 dieser Satzung.
- (2) Der Inhalt der ortsüblichen Bekanntmachung nach § 3 Absatz 2 Satz 2 BauGB und die nach § 3 Absatz 2 Satz 1 BauGB auszuliegenden Unterlagen sind auf der Internetseite der Gemeinde Reinsberg (www.gemeinde-reinsberg.de) einzustellen und über ein zentrales Internetportal des Landes (www.buergerbeteiligung.sachsen.de/portal/bplan/startseite) zugänglich zu machen.

§ 5 Ersatzbekanntmachung

- (1) Sind Pläne oder zeichnerische Darstellungen, insbesondere Karten, Bestandteile einer Rechtsverordnung oder Satzung, können sie dadurch öffentlich bekanntgemacht werden, dass
 1. ihr wesentlicher Inhalt in der Rechtsverordnung oder Satzung umschrieben wird,
 2. sie – soweit in der öffentlichen Bekanntmachung keine andere Verwaltungsstelle bestimmt ist – im Rathaus der Gemeinde Reinsberg, Kirchgasse 2 in 09629 Reinsberg zur kostenlosen Einsicht durch jedermann während der Sprechzeiten, mindestens aber wöchentlich 20 Stunden, für die Dauer von mindestens zwei Wochen niedergelegt werden und
 3. hierauf bei der Bekanntmachung der Rechtsverordnung oder Satzung hingewiesen wird.
- (2) Absatz 1 gilt für sonstige öffentliche Bekanntmachungen entsprechend.

§ 6 Notbekanntmachung

Erscheint eine rechtzeitige Bekanntmachung in der vorgeschriebenen Form nicht möglich, kann die öffentliche Bekanntmachung in anderer geeigneter Weise durchgeführt werden. Die Bekanntmachung ist unverzüglich nach Wegfall des Hindernisses in der vorgeschriebenen Form zu wiederholen, wenn sie nicht durch Zeitablauf gegenstandslos geworden ist.

§ 7 Vollzug der Bekanntmachung

- (1) Die öffentliche Bekanntmachung ist mit Ablauf des Erscheinungstages des Amtsblattes der Gemeinde Reinsberg vollzogen. Sind mehrere Bekanntmachungsformen bestimmt, ist die öffentliche Bekanntmachung mit Ablauf des Tages vollzogen, an dem die letzte Bekanntmachung vollzogen ist. Eine Ersatzbekanntmachung ist mit Ablauf der Niederlegungsfrist nach § 5 Abs. 1 Nr. 2 vollzogen.
- (2) Der Vollzug der Bekanntmachung ist in den Akten nachzuweisen. Eine Notbekanntmachung ist mit ihrer Durchführung nach § 6 vollzogen.

§ 8 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Bekanntmachungssatzung der Gemeinde Reinsberg vom 16.05.2007 außer Kraft.

Reinsberg, den 12.02.2025

Buschkühl
Bürgermeister



Siegel

Hinweis nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SachsGemO):

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SachsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der SachsGemO zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SachsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SachsGemO genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen. Sätze 1 bis 3 sind nur anzuwenden, wenn bei der Bekanntmachung der Satzung auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften und die Rechtsfolgen hingewiesen worden ist.

Reinsberg, den 12.02.2025

Buschkühl
Bürgermeister



Siegel

Die Freiwillige Feuerwehr informiert

■ FFW-Dienste

Bieberstein

23.05.2025 19:30 Uhr Gerätekunde Maschinistenausbildung
05.06.2025 19:30 Uhr Gruppe in der techn. Hilfeleistung

Dittmannsdorf

15.05.2025 19:00 Uhr Übung im 3 Seiten Hof mit Leiter und löschen
12.06.2025 19:00 Uhr Erste Hilfe mit Jugend FF

Hirschfeld

23.05.2025 18:00 Uhr Gruppe im Löscheinsatz
03.06.2025 18:00 Uhr Technische Hilfe

Neukirchen

17.05.2025 09:00 Uhr Ganztagsausbildung mit FFW Hirschfeld – Techn. Hilfe
06.06.2025 18:00 Uhr Einsatzübung Wald- und Flächenbrand

Reinsberg

20.05.2025 19:00 Uhr Einsatzübung
03.06.2025 19:00 Uhr Einsatzübung techn. Hilfeleistung

Gern können Interessierte und Neugierige an den o.g. Terminen vorbei schauen und schnuppern kommen. Wir bitten um Beachtung der Informationen der Gemeinde- bzw. Ortswehrlungen.

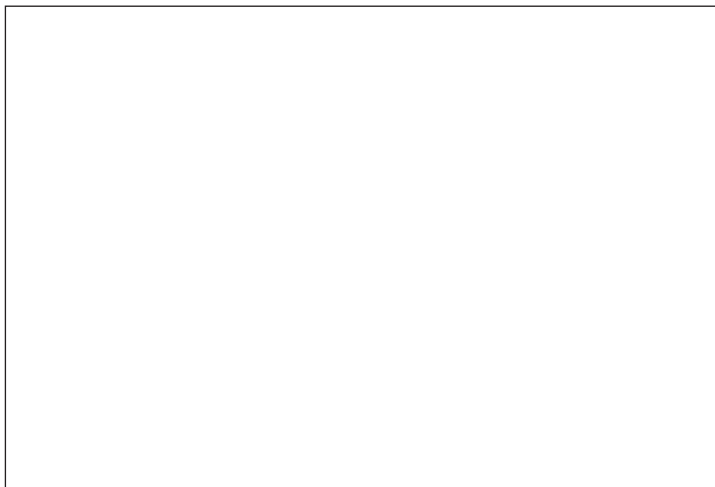
Thomas Schmidt, Gemeindeführer

Jugendfeuerwehr Hirschfeld sagt DANKE

An dieser Stelle möchten wir uns recht herzlich bei der Familie von Posern bedanken, die uns großzügigerweise Parkas für die Jugendfeuerwehr sponserte.

Am Freitag dem, 21.03.2025 übergab uns die Familie von Posern bei schönstem Wetter die langersehnten Parkas. Damit können wir nun zukünftig bei Wind und Wetter unseren Ausbildungsdienst durchführen. Die Parkas kamen dann auch gleich im Dienst zum Einsatz. Wir fuhren an die Rückseite vom Rittergut Hirschfeld und bauten dort eine Wasserversorgung auf.

gez. Luca Landau
Stellv. Jugendwart



Entsorgungstermine

Restabfall	Papier	Gelbe Tonne	Bioabfall
■ Reinsberg / Drehfeld			
16./31.05.2025	06.06.2025	28.05.2025	22.05.2025
14.06.2025		12.06.2025	05.06.2025
■ Bieberstein			
16./31.05.2025	31.05.2025	28.05.2025	22.05.2025
14.06.2025		12.06.2025	05.06.2025
■ Burkersdorf / Gotthelfriedrichsgrund			
16./31.05.2025	02.06.2025	28.05.2025	22.05.2025
12.06.2025		12.06.2025	05.06.2025
■ Dittmannsdorf			
28.05.2025	06.06.2025	28.05.2025	22.05.2025
14.06.2025		12.06.2025	05.06.2025
■ Hirschfeld			
20.05.2025	31.05.2025	28.05.2025	22.05.2025
03.06.2025		12.06.2025	05.06.2025
■ Neukirchen / Steinbach			
20.05.2025	06.06.2025	28.05.2025	22.05.2025
03.06.2025		12.06.2025	05.06.2025

Aus der Arbeit des Gemeinderates

Einladung zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderates

am **Dienstag, dem 10.06.2025, 19:00 Uhr**, im Ratssaal des Rathauses Reinsberg.

Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte den Bekanntmachungstafeln oder finden Sie unter www.gemeinde-reinsberg.de.

Die Sitzungsunterlagen liegen ab **28.05.2025** zu den Dienstzeiten des Rathauses öffentlich aus. Die Einsichtnahme kann im Bürgerbüro erfolgen. Eine vorherige Anmeldung ist zu empfehlen 037324 8070.

Buschkühl, Bürgermeister

Die Sitzung wird in öffentlicher Sitzung durchgeführt.

Beschlüsse des Gemeinderates vom 29.04.2025

Die Veröffentlichung ist ggfs. entsprechend DSGVO inhaltlich gekürzt.

Öffentliche Sitzung

Beschluss-Nr. VIII/10/2025-36

Der Gemeinderat beschließt, den Zuschlag für das Bauprojekt „Umbau und Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses der Freiwilligen Feuerwehr Dittmannsdorf“, gelegen an der Hauptstraße 51 in 09629 Reinsberg OT Dittmannsdorf auf das fristgerecht eingegangene Angebot des Unternehmens Malerwerkstätten Mittweida GmbH, Chemnitzer Straße 28 in 09648 Mittweida, mit einer geprüften Gesamtangebotssumme in Höhe von 20.450,55 Euro brutto zu erteilen.

Beschluss-Nr. VIII/10/2025-37

Der Gemeinderat beschließt, den Zuschlag für das Bauprojekt „Umbau und Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses der Freiwilligen Feuerwehr Dittmannsdorf“, gelegen an der Hauptstraße 51 in

1925 100 Jahre 2025
Freiwillige Feuerwehr Neukirchen

Freitag, 23.05.2025
17 Uhr bis 21 Uhr Kinder- und Jugenddisco

Samstag, 24.05.2025
10:30 Uhr Festveranstaltung
Für Speis & Trank ist immer gesorgt
ab 13 Uhr Kinderprogramm mit Bungee Trampolin, Kinderschminken und Hüpfburg;
Technikschau Feuerwehr, Polizei, Rettungsdienst; Schließwagen
Kaffee und Kuchen
ca. 14 Uhr Schauübung Jugendfeuerwehr
15 Uhr bis 17 Uhr Clown Fridolin
ca. 16 Uhr Auftritt Schalmeln der FW Rehfeld
ab 20 Uhr Feuerwehrball mit DJ Pudding
ca. 21 Uhr Auftritt Pink Socks
ca. 22:30 Uhr Überraschungsgäste aus Lommatzsch

Sonntag, 25.05.2025
10 Uhr Gottesdienst in der Kirche Neukirchen

QR Code, Logo of Freiwillige Feuerwehr Neukirchen (1925-2025), and Fire Truck Photo.

09629 Reinsberg OT Dittmannsdorf auf das fristgerecht eingegangene Angebot des Unternehmens Fliesen & Ofenbau Thomas, Inh. André Thomas, Talweg 17a in 09599 Freiberg, mit einer geprüften Gesamtangebotssumme in Höhe von 20.713,74 Euro brutto zu erteilen.

Beschluss-Nr. VIII/10/2025-38

Der Gemeinderat vergibt Zuwendungen für Vereinstätigkeiten 2025 in Höhe von 7.852,00 € entsprechend den aus der Anlage ersichtlichen Beträgen an die jeweiligen Vereine und Interessengemeinschaften (Ifd. Nr. 1 bis 11).

Beschluss-Nr. VIII/10/2025-39

Der Gemeinderat nimmt die in der Anlage aufgelisteten Spenden an und beschließt die Verwendung für den vorgeschlagenen Zweck Heimatpflege.

Beschluss-Nr. VIII/10/2025-40

Der Gemeinderat nimmt die in der Anlage aufgelisteten Spenden an und beschließt die Verwendung für den vorgeschlagenen Zweck Feuerschutz/Freiwillige Feuerwehr.

Landratsamt Mittelsachsen Abt. Jugend und Familie

Pflegeeltern werden

Sicherer Hafen zum Anlegen gesucht

Manchmal sind die Voraussetzungen nicht gegeben, dass Kinder in ihrer eigenen Familie aufwachsen können. Dann braucht es Menschen, die ihnen vorübergehend oder dauerhaft ein liebevolles Zuhause geben. Alter und Lebensmodell spielen dabei zunächst eine untergeordnete Rolle. Wir sehen Individualität als eine wertvolle Ressource, denn so einzigartig die Kinder sind, so einzigartige Pflegeeltern braucht es auch.

Bei unseren Informationsabenden erfahren Sie mehr zum Thema „Pflegeeltern(teil) werden“ und haben Gelegenheit, uns Ihre Fragen zu stellen. Wir laden Sie herzlich ein und freuen uns auf Sie!

Termin:

- **17. Juni 2025, 17.00 Uhr**, Landratsamt, Frauensteiner Straße 43, Zimmer 003, 09599 Freiberg

Für individuelle Beratungsgespräche stehen wir Ihnen ebenfalls gerne zur Verfügung.

Kontakt:

Pflegekinderdienst Mittelsachsen

Frau Heide
03731 799 6497

Frau Rother
03731 799 6290

E-Mail: pflegekinderdienst@landkreis-mittelsachsen.de

Anzeige(n)

Ihre Polizei informiert

Ummeldung laut Meldegesetz

Wer eine Wohnung bezieht, hat sich innerhalb von zwei Wochen nach dem Einzug bei der Meldebehörde anzumelden. Bei dieser Anmeldung muss der Mieter auch die Wohnungsgeberbestätigung vorlegen, die er vom Vermieter nach dem Einzug bekommt. Wer aus einer Wohnung auszieht und keine neue Wohnung im Inland bezieht, hat sich innerhalb von zwei Wochen nach dem Auszug bei der Meldebehörde abzumelden. Wer die Frist von zwei Wochen verstreichen lässt beziehungsweise die Ummeldung vergisst, muss mit einem Bußgeld rechnen.

Wer eine Mietwohnung alleine mietet, darf Partner(innen) immer übernachten lassen, denn es gehört zum Gebrauchsrecht, persönliche und soziale Kontakte in der Wohnung zu pflegen, ohne dass dies von einer Einwilligung der Vermieterschaft abhängt.

Eine Meldeadresse ist auch ohne eigene Wohnung möglich.

Hinweis für Halter von Fahrzeugen:

Die meldepflichtige Änderung im Fahrzeugschein bezüglich der Adresse ist bei der Zulassungsstelle zusätzlich zeitnah anzuzeigen.

PHM Humpisch
Ihr Bürgerpolizist



Ende des amtlichen Teils

Aus unserer HEIMAT



Jubilare



Der Bürgermeister, der Gemeinderat, der Beirat für Ortsteilangelegenheiten und der Ortschaftsrat Hirschfeld gratulieren auf das Herzlichste allen Jubilarinnen und Jubilaren.

Information zu Gratulationsbesuchen

1. Gratulationsbesuche erfolgen zu den Altersjubiläen zum 75. Geburtstag, 80. Geburtstag, 85. Geburtstag sowie ab dem 85. Geburtstag jeden Geburtstag. Bei den Ehejubiläen: Zum 50. Hochzeitstag und fortfolgende, dies betrifft 60. und 65. Hochzeitstag.
2. Die Gratulationsgänge werden durch die jeweiligen Ansprechpartner pro Ortschaft aus dem Beirat für Ortsteilangelegenheiten bzw. für Hirschfeld durch den Ortschaftsrat oder durch den Bürgermeister selbst durchgeführt.
3. Der Gratulationsgang erfolgt in Eigenregie des jeweiligen Ansprechpartners der Ortschaft. Dieser wird zur etwaigen vorherigen Absprache, ob eine Gratulation am Jubiläumstag möglich oder zu einem anderen Zeitpunkt stattfinden kann, dies vorher in einem telefonischen/persönlichen Kontakt mit der betreffenden Familie selbständig abklären.



Vieler Leute Ideen, Streben und fleißige Hände,
schufen in der Gemeinde zehn neue Bänke,
eine lenkt den Blick zum neuen Dörfchen,
deren Geschichte geht weiter, sie blüht wie ein Bäumchen.

Diesen Topf mit Blümchen an der Bank,
verdanken wir dem kleinen Fritz, dafür vielen Dank!
Der müde Wandersmann findet nun Rast und Ruh,
die Blümchen leisten Gesellschaft und hören geduldig zu.

Sie spenden Trost, sie geben Freude,
der An- und Ausblick ist eine wahre Augenweide.
Dies soll lange so sein, drum packe ich ein,
Papier und Becher, das muss jetzt sein.

Für ein Wiedersehen mit Wärme und freudigem Ach,
verlasse ich diesen Ort mit Rücksicht und Bedacht.
Möge die Gemeinschaft stets blühen und gedeihen,
in Freundschaft und Liebe, da wollen wir verweilen.

Dorett Küchenmeister

Aufruf für das BiBuG-Land

Liebe Einwohner von Burkersdorf, Gotthelfriedrichsgrund und Bieberstein,

vom **13.06. bis 15.06.2025** soll unser herrliches **Schul- und Heimatfest** sein.

Dazu wollen wir bitten um eure Mitarbeit, unterstützt uns mit und seid bereit. Die Besucher des Festes staunen und sind verzückt, wenn ihr alle habt eure Grundstücke festlich geschmückt.

So helfst ihr uns auf eure Weise und zeigt allen, wie schön es ist in unserem Kreise.

Die Organisatoren des Schul- und Heimatfestes 2025

Schul- und Heimatfest 2025
PROGRAMM
13. - 15. Juni 2025
FREIER ENTRITT für alle Veranstaltungen!

FREITAG 13. Juni 2025

- 17:30 Jugend-Kinderfeuerwehr: Schauübung
- 18:00 Eröffnungsrede (durch Bürgermeister Markus Buschhagen)
- 19:30 Rockband: „Sticky Fingers“
- 20:00 Disko mit DJ Marvin

SAMSTAG 14. Juni 2025

- 10:00 Tag der offenen Tür: Kindergarten mit Programm (11:00 Uhr) Agrar GmbH - Führungen Schloss Bieberstein Feuerwehrzüge und Rundfahrten Ananda Hof - zum Schuppen Kirche (mit Ausstellung)
- 14:30 Eröffnung (durch Bürgermeister Markus Buschhagen) Hülfburg, Baseln von Insektenhotel) Jahrgangstreffen (Unterhaltung: 15:00 Uhr Funkengarde HCC Heidebrücke, 15:30 Uhr Schützer)
- 19:30 Tanz mit „Bliss Effekt“
- 22:30 Wassershow
- 23:00 Disko mit DJ Sir KnockOut

SONNTAG 15. Juni 2025

- 09:00 Gottesdienst im Festzelt
- 10:00 Vorlesestunde für Kinder im Kinderzelt
- 10:30 Frühschoppen (Blasmusik, Schmiedberger Musikanten)
- 12:30 Kinderprogramm (Spielmobil, Hülfburg)
- 14:00 Kaffeeabend (Vorträge bis 14 Uhr, Ende 16 Uhr)
- 17:00 Disko mit Heides-DJ-Team

Immer:

- Natur- und Erlebnispfad (Blickpunkte, Insektenhotel)
- Ausstellung Kinderbilder - Kindergarten
- Rummel

Für das leibliche Wohl sorgt die Firma Heide. Vielen Dank an alle Unterstützer und Sponsoren!

HEIDE'S **envia M**

Sticky Fingers

BLUE EFFEKT

Infos unter 

Kontakt per E-Mail: Heimatfest25@gemeinde-reinsberg.de



Aufruf an alle Hobbybäcker

Zum Heimatfest wollen wir Kuchen zum Verkauf anbieten. Wer uns dazu noch unterstützen möchte, kann uns mit Selbstgebackenem gern überzeugen. Gern nehmen wir auch noch Hilfe beim Verkauf des Kuchens an. **Danke**

Ria Mühlig und das Heimatfestteam

Ferienwanderungen an der Grundschule Bieberstein-Burkersdorf

Auf Initiative meines ehemaligen Klassenlehrers und Schulleiters Horst Röhling fanden in der Zeit von 1951 bis 1958 in den Sommerferien für die Klassen 7 und 8 unserer Grundschule größere Ferienwanderungen statt. Gute Schüler der Klassen 5 und 6 konnten ebenfalls daran teilnehmen. Ich habe von 1952 bis 1956 an fünf solchen schönen und lehrreichen Wanderungen teilgenommen. Das fünfte Mal als Ferienhelfer von der 9. Klasse der EOS Freiberg aus. Aus eigenen Aufzeichnungen, Erinnerungen und aus einem Tagebuch über die Wanderungen von 1955 und 1956 möchte ich hier kurz über die damaligen Erlebnisse berichten.

Zunächst eine chronologische Aufstellung der Wanderungen an denen ich teilgenommen habe:

- 1952 Fußwanderung von Seiffen zurück nach Bieberstein
- 1953 Fahrt nach Weimar mit Ausflug zur Wartburg
- 1954 Ferien in Leutersdorf im Zittauer Gebirge
- 1955 Ferien im Spreewald (Neulübbenau) mit Ausflug nach Berlin
- 1956 Ferien im Vogtland (Hammerbrücke)

An den Wanderungen nahmen jeweils 15 bis 20 Schülerinnen und Schüler teil, begleitet vom Lehrer Röhling und einem zusätzlichen Betreuer. Ich habe Erich Stein, Alfred Weiß und Rudi Hennig erlebt. Gefahren wurde mit der Eisenbahn. Die Fahrt begann mit der Kleinbahn in Obergruna – Bieberstein zunächst bis Nossen. Dort hatten wir dann Anschluss an die große weite (DDR) – Welt mit der Normalspurbahn. Leider gibt es heute diese beiden Bahnverbindungen nicht mehr. Die Selbstbeteiligungskosten betragen in den ersten Jahren 10 Mark pro Teilnehmer für die gesamte Ferienwanderung. Das Taschengeld hatte etwa die gleiche Größenordnung und war meist schon nach der Hälfte der Zeit weitestgehend aufgebraucht. Die Dauer der Wanderungen betrug etwa eine Woche. Die längste Fahrt war 1955 in den Spreewald mit 12 Tagen. Die Unterkunft war immer in Schulen. Die Klassenzimmer waren für die Unterbringung ausgeräumt worden und im einfachsten Falle mit aufgeschüttetem Stroh und komfortabler mit Strohsäcken ausgestattet. Jeder hatte eine eigene Decke mitgebracht. Schlafsäcke hatten wir noch nicht. Die Verpflegung erfolgte morgens und abends in Eigenregie. Ich kann mich noch zum Frühstück an einen großen Papeimer mit Marmelade erinnern, in die wir noch zwei Tüten Zucker reingeschüttet haben, die wir auch noch zugeteilt bekommen hatten. Zum Abendbrot gab es meistens Margarine und Jagdwurst. Mittags haben wir, sofern wir vor Ort waren, an der Schulspeisung der jeweiligen örtlichen Ferienspiele teilgenommen. Soweit zu den damaligen Rahmenbedingungen.

Nun noch zu einigen Episoden und Ereignissen aus meiner Erinnerung an diese Wanderungen.

1952 sind wir mit der Bahn bis nach Seiffen gefahren und dann in täglichen Fußetappen nach Bieberstein zurückgewandert. Wandermäßig ging es mir verhältnismäßig gut, da ich einen Felltornister aus dem Weltkrieg hatte. Er trug sich gut und man konnte seine Siebensachen ziemlich geordnet verpacken. Die Meisten hatten einen Rucksack, aber manche nur einen alten Pappkoffer – zum täglichen Wandern über 10 km nicht besonders geeignet. Manche haben mangels Schuhwerkes die ganze Strecke von etwa 50 km barfuß zurückgelegt. Besonders gut erinnern kann ich mich bei dieser Wanderung noch an den Besuch der Augustusburg. Beeindruckt haben mich offenbar der 130m tiefe Brunnen, dessen Tiefe mit einer Wasserfallprobe über 10 Sekunden nachgewiesen wurde, und das große Altarbild von Lucas Cranach in der Schlosskirche. Neben den Besichtigungen hatten wir aber auch Wanderunterbrechungen durch Baden oder andere erholsame Ausruheeinlagen.

Von unserer Wanderung nach Weimar 1953 sind mir noch die Besuche des Goethe- und Schillerhauses, des Museums für Ur- und Frühgeschichte und der Besuch des KZs Buchenwald in Erinnerung. Letzterer Besuch war an einem sehr heißen Julitag und auf dem Rückweg vom Ettersberg haben ältere Jungs, denen ihr spärliches Taschengeld schon ausgegangen war, jüngere Schüler für einen Groschen einige hundert Meter per Huckepack Richtung Weimar getragen. Diese Einlage hat auch etwas dazu beigetragen, die besonders für uns Jüngere schrecklichen Eindrücke vom KZ

wieder etwas zu verdrängen. Vom Besuch der Wartburg ist bei mir noch hängen geblieben, dass man mit Eseln hochgetragen werden konnte. Wer noch Geld übrig hatte, hat das auch genutzt. In der Wartburg haben mich besonders die großen Wandgemälde von Moritz von Schwind beeindruckt.

Von der Wanderung nach Leutersdorf im Zittauer Gebirge 1954 sind mir in guter Erinnerung geblieben die Besuche der Strandbäder in Seiffennersdorf und Großschönau. Mit der Schmalspurdampflok sind wir von Zittau bis zum Oybin mit seiner alten Klosterruine gefahren und haben ihn kostenfrei erglommen. Jetzt muss man dort Eintritt bezahlen. Eine Episode von dieser Wanderung ist mir noch gut im Gedächtnis geblieben. Wir wollten abends einen Film mit Zulassung ab 14 Jahre ansehen. Wir waren aber fast alle erst 13. An der Kasse äußerte sich ein größeres Mädchen zum Unwillen unseres Lehrers lautstark über unseren Kleinsten, Rainer Böhme: „Wenn der reindarf, dann kann ich das erst recht“. Unter der Obhut von Herrn Röhling sind wir aber alle eingelassen worden. Aus heutiger Sicht wäre der Film ohne Altersbegrenzung.

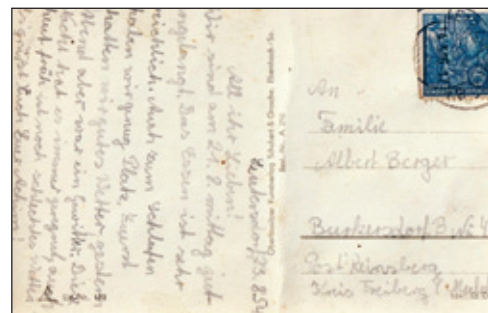
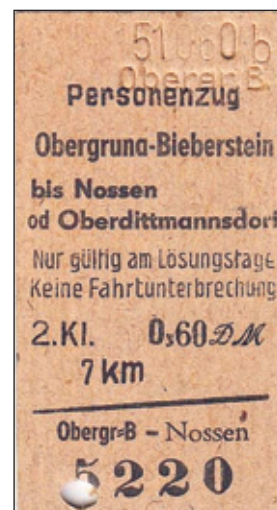
Bezüglich der Wanderungen 1955 und 1956 kann ich mich hier kurzfassen. Sie werden ausführlich in einem Tagebuch beschrieben. Dieses Tagebuch hat mir Horst Röhling kurz vor seinem Tode 2016 freundlicher Weise überlassen. Es wird zu der vorgesehenen kleinen Ausstellung zum diesjährigen Schul- und Heimatfest vom 13. bis 15. Juni ausliegen und kann dort eingesehen werden. In diesem Buch werden sich die Geburtsjahrgänge 1941/42 und 43 in Wort und Bild (Fotos) wieder finden. Bei diesen Wanderungen wurde viel Heimatliches erkundet, aber auch Spiel und Sport kamen nicht zu kurz. Besonders die geschilderten Abschlussabende sorgten für viel Spaß und Unterhaltung. Ein ganz persönliches Erlebnis darf ich vielleicht noch von unserer Spreewaldfahrt 1955 schildern.

Dort gab es vergleichsweise sehr viele verschiedene Schmetterlinge. Ich hatte damals schon Schmetterlinge gesammelt. Herr Röhling und Herr Weiß kamen nun auf die Idee, den beklagenswerten Schmetterlingskas-

ten der Schule mit neuen Schmetterlingen zu bestücken. Flugs ging es zum Dorftischler, der nach meinen Angaben zwei Spannbretter für die Präparation der Schmetterlinge schnell zusammengezimmert hat. Das war sicher das erste und letzte Mal, dass er eine solche Vorrichtung gebaut hat. Die Spannbretter habe ich heute noch. Die Sammlung gibt es sicher nicht mehr.

Zusammenfassend kann ich feststellen, dass diese Ferienwanderungen uns allen in guter Erinnerung sind. Wir haben damals viel von unserer schönen Heimat und ihren Bewohnern, z.B. durch den Besuch von Handwerkern und Betrieben, kennengelernt. Die Wanderungen waren zwar spärlich ausgestattet, aber von Eigeninitiative, Einfallsreichtum und Natürlichkeit geprägt. Es war auch ohne Smartphone für uns alle sehr unterhaltsam und abwechslungsreich. Mit Dankbarkeit denke ich an meinen Lehrer Horst Röhling zurück, der Anfang der 1950er Jahre als Junglehrer in Bieberstein mit viel Initiative und Elan diese schönen Ferienwanderungen ins Leben gerufen und durchgeführt hat.

Achim Berger



Der 6. Bürgertreff hat stattgefunden

Zunächst darf ich mich bei allen Bürgerinnen und Bürgern aus unseren 3 Ortsteilen für die Teilnahme an den bisherigen 6 Bürgertreffs, die wir als politische Verantwortungsträger seit 2022 halbjährlich durchgeführt haben, sehr herzlich bedanken. Unser Anliegen bestand darin, Demokratie wieder vom Kopf auf die Füße zu stellen, indem wir lokale Politik transparent machten und die Verantwortungsträger Rechenschaft über ihre Tätigkeiten hautnah ablegten. Schließlich wählten sie den Personenkreis, um für sie lokalpolitisch wirksam zu sein und etwas in ihrem Sinne zu bewegen. Leider hat der Zuspruch bedauerlicherweise immer mehr abgenommen, so dass der gerade stattgefundene Bürgertreff der letzte war, der durch mich organisiert wurde. Vielleicht findet sich aus dem Kreis der Gemeinderäte und Beiräte für Ortsteilangelegenheiten Bieberstein/Burkersdorf/Gotthelfriedrichsgrund ein Nachfolger/in.

Mit herzlichen Grüßen

Holger Schubert

Stellvertretender Beirat für Ortsteilangelegenheiten Burkersdorf

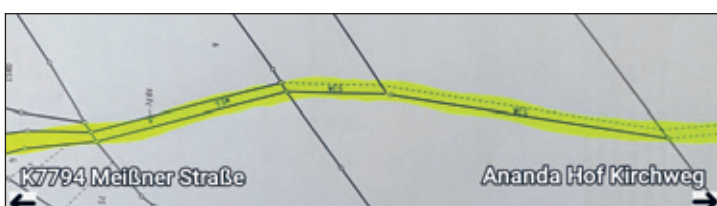
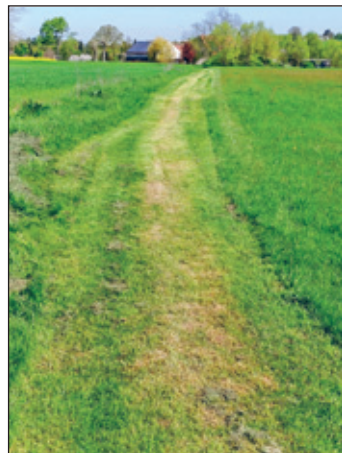
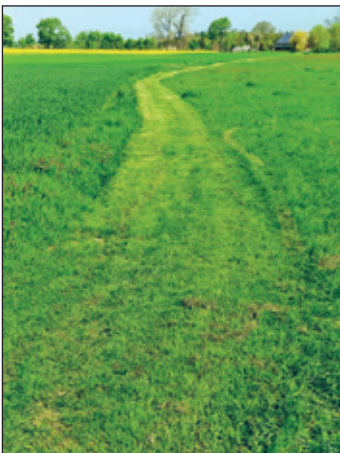
Verbindungsweg wieder durchgängig begehbar

Seit Jahrzehnten nutzt die Einwohnerschaft insbesondere des Ortsteiles Burkersdorf einen Weg zwischen der K7794 (Meißner Straße) mit Zugang zwischen den Grundstücken # 21 und # 23 über Wiesen in Privatbesitz am Ananda Hof vorbei bis zum Kirchweg (Plattenstraße) für Spaziergänge oder zum Walken. Leider lag dieser Weg in der Vergangenheit oft brach oder wurde zweckentfremdet genutzt. Dankenswerterweise ist es im März gelungen, mit den Grundstücksbesitzern Herrn + Frau Krawania, Frau Fischer und Herrn Lawrenz-Halbig eine schriftliche Vereinbarung zur ganzjährigen Nutzung und Bewirtschaftung des Weges zu erreichen. Vielen Dank! Dabei wird in einer Breite von ca. 1 ½ Metern von Einwohnern bzw. anderen Freiwilligen in Abstimmung mit den Besitzern der Bewuchs durch Mähen kurzgehalten. Für die Bereitschaft und die Zusage möchte ich mich bereits an dieser Stelle sehr herzlich bedanken. Die aktuellen Pächter der anliegenden Flächen, die Agrargenossenschaft am Zellwald und den Landwirtschaftsbetrieb Kunze Kleinvoigtsberg, bitten wir, unser Anliegen als Dorfgemeinschaft zu respektieren und zu unterstützen. Die Nutzung des Weges erfolgt selbstverständlich auf eigene Gefahr!

Mit naturverbundenen Grüßen

Holger Schubert

Stellvertretender Beirat für Ortsteilangelegenheiten Burkersdorf



ORTSTEIL Dittmannsdorf



Seniorenclub Dittmannsdorf

Liebe Seniorinnen und Senioren,

im April besuchten wir die Diakoniestation in Neukirchen. Neugierig staunend konnten wir einen Blick in alle Räumlichkeiten der Einrichtung mit Tagespflege werfen. Mit Humor und Blick auf die vielseitigen Aufgaben der Diakonie informierten die Pflegedienstleiterin Frau Carmen Tamme und Schwester Anne Metke während des Rundgangs unsere Teilnehmer. Die Geschäftsführerin Frau Tränkner nahm sich die Zeit und erläuterte in einem sehenswerten Diavortrag den Umbau des alten denkmalgeschützten Gasthofes zur Diakoniestation. Interessant waren ihre Ausführungen zur Entwicklung der Diakoniestation seit Gründung als Verein 1991 bis heute. Für den interessanten Nachmittag sagen wir herzlich danke und wünschen dem gesamten Team der Diakoniestation weiterhin viel Erfolg und Freude bei der Umsetzung ihres Leitbildes. Der nächste Seniorennachmittag findet am **Dienstag, den 20.05.2025**, um 14.00 Uhr im Pfarrraum der Kirche statt, zu dem wir gern einladen. Zu Gast ist unser Bürgermeister Herr Buschkühl und so wird es wieder spannend werden. Wir freuen uns auf Euch.

Euer Organisationsteam und Hannelore Melzer

ORTSTEIL Hirschfeld



Osterhasentour durch Hirschfeld

In diesem Jahr hatten wir zu Ostern ein kleines Highlight:



Drei Osterhasen fuhren durch unseren kleinen Ort und brachten so manchem zum Schmunzeln. Eine kleine Geste mit großer Wirkung. Vielen lieben Dank ihr Häschen, bis zum nächsten Jahr.

Ortschaftsrat Hirschfeld

ORTSTEILE



Neukirchen



Steinbach

Termine

- **Bücherei**
mittwochs, 16:00 bis 18:00 Uhr,
im Objekt der Diakonie, Dittmannsdorfer Str. 1



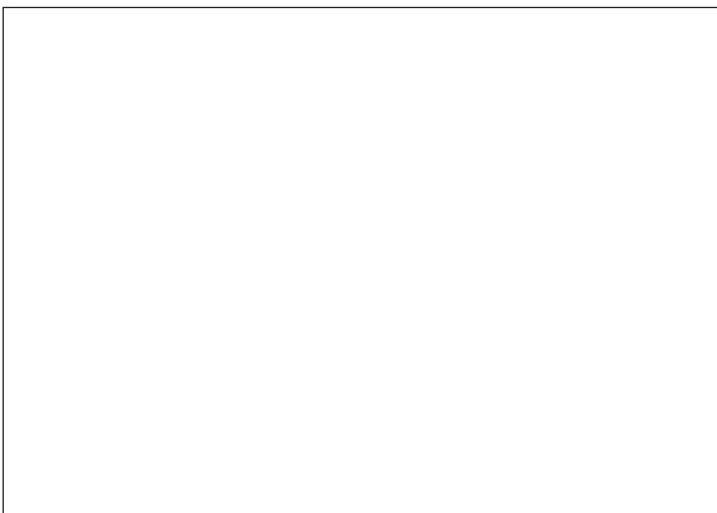
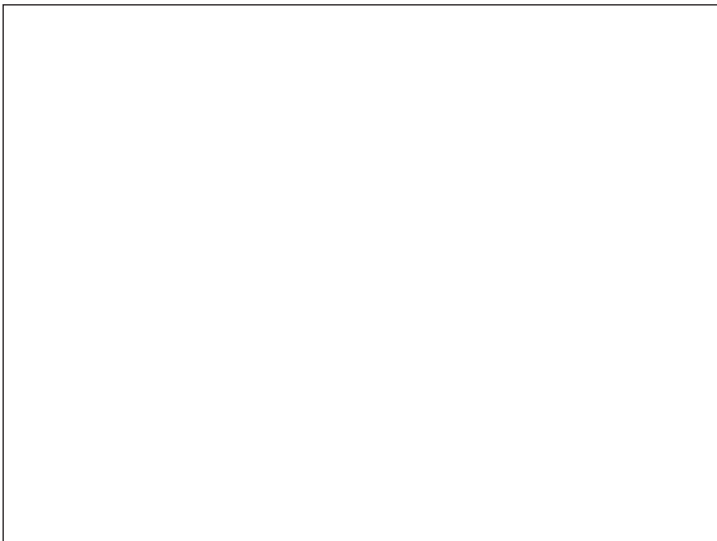
KINDERTAGESSTÄTTEN

Kindertagesstätte Bieberburg e.V. Bieberstein

Sport in der Bieberburg

Kinder haben das natürliche Bedürfnis sich zu bewegen. Werden ihre grobmotorischen Fähigkeiten ausgeprägt, ist das die beste Voraussetzung, um eine feinere gezieltere Motorik wie beim Malen, Zeichnen oder Basteln auszubilden. Gesunde Kinder rennen, springen, klettern oder kriechen, wo immer sich eine Gelegenheit findet. Oft ist das Rennen in den engen Räumen unseres Kindergartens Streit - und Diskussionsgrund zwischen Kindern und Erzieherinnen. Zu viele Kinder auf zu wenig Raum – Welcher Kindergarten kennt dieses Problem nicht? Wie kann man den Bedürfnissen heranwachsender Kinder nach Bewegung und körperlichen Herausforderungen gerecht werden, wenn die Bedingungen dafür keineswegs ideal sind?

Die Bieberburg hat das Pech, keine Turnhalle und das Glück, eine wunderbare Umgebung zu haben. Wald, Wiesen, Fluss, alles ist in kurzer Zeit erreichbar. Wir sind bei fast jedem Wetter draußen und strömen sehr gern in alle Richtungen aus. Besonders in den Wintermonaten ist das sogar notwendig, um der Wiese am Kindergarten



ihre Schonzeit zu ermöglichen. Nur so kann das Gras in der warmen Jahreszeit wieder wachsen und grünen.

Dienstags ist Sporttag. An diesem Vormittag geht es um das bewusste Trainieren großer und kleiner Muskeln, um Koordination, Ausdauer, Konzentration und das Einhalten einfacher Regeln bei

kleinen Wettspielen. Dazu brauchen wir keine Turnhalle, nur eine große Wiese und Stöcke, um eine Mitte zu kennzeichnen, um die wir uns im Kreis aufstellen. Die Kinder lernen, sich im natürlichen Raum zu orientieren, sich auf eine Sache zu konzentrieren, Übungen exakt nachzuahmen und Rücksicht aufeinander zu nehmen. Sie atmen frische Luft und müssen sich manchmal mit dem blendenden Licht der Sonne, etwas Regen oder Wind arrangieren. Auch die Wanderung hin und zurück ist schon eine sportliche Herausforderung. Oft rennen sie um die Wette von der Sandstreuikiste am Berganfang bis zur Pappel oben am Sportplatz. Auf dem kurzen Stück Straße gehen ältere mit jüngeren Kindern zusammen. Ab und zu kommt ein Auto, da ist es wichtig, am Rand zu laufen. Natürliches Wachsen und Lernen mit viel Bewegung – die geeignete Umgebung dafür liegt vor unseren Füßen.

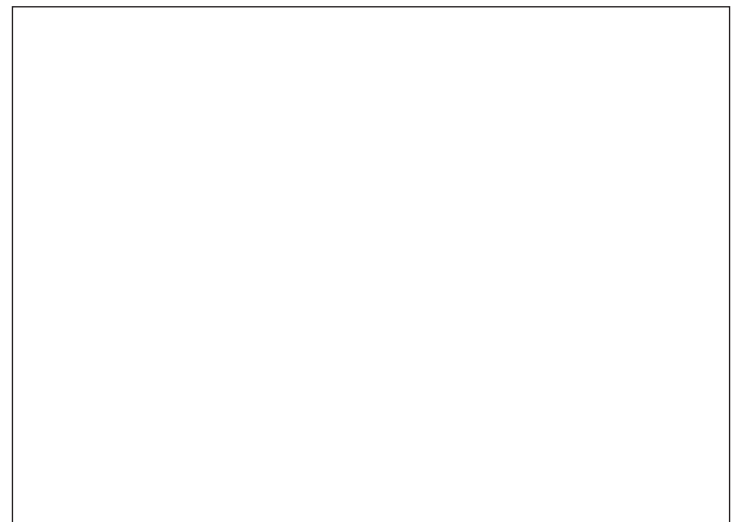
Am **14. Juni** ist anlässlich des Schul- und Heimatfestes ein Tag der offenen Tür im Kindergarten Bieberburg von 10.00 bis 14.00 Uhr mit einem kleinen Programm der Kinder um 11.00 Uhr.

Das Team der Kita Bieberburg

Kindertagesstätte „Glitzerstein“ Hirschfeld e. V.

Alles neu macht der Mai

In zwei erfolgreichen Arbeitseinsätzen wurden unser Kita-Gelände und das Gelände um unseren Bauwagen herum fit für den Frühling gemacht. Auf diesem Wege nochmal ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden. Außerdem hat unsere Matschanlage Zuwachs bekommen. Wir bedanken uns bei der Firma Wisdom Education Europe GmbH für die Spende für die Wasser-Matschanlage „Staudamm“. Da steht dem Wasserspaß nichts mehr im Wege. In der Woche vor Ostern waren wir in der Kirche und haben mit Herrn Reuter Frühlingslieder gesungen und auch der Osterhase hat uns im Kindergarten besucht. Die Kinder der Schmetterlings-Gruppe waren allerdings etwas weiter geflattert. Sie besuchten die Senioren in der Tagespflege Neukirchen. Nach einer kleinen Einstimmung mit frühlingshaften Liedern, hatten sich die Kinder noch eine ganz besondere Aktion ausgedacht. Gemeinsam mit den Senioren und Seniorinnen haben sie Kräuter eingesät. So können die älteren Menschen die Kräuter hegen und pflegen bis sie bereit zum Ernten sind. Und wenn sie dann die Kräuter auf ihre Butterschnitte streuen, können sie an die schönen Momente mit den Kindern zurückdenken.



Das Team der Kita Glitzerstein

Aufgrund mangelnder Nachfrage finden bis auf weiteres keine Krabbelnachmittage mehr statt.

Wer unsere Einrichtung kennenlernen möchte, kann gerne einen individuellen Termin mit uns vereinbaren.

Tel.: 035242/68459; E-Mail: mail@kita-glitzerstein.de

Grundschule zur Grabentour Neukirchen



Vorankündigung zur Anmeldung für Schulanfänger der Grundschule zur Grabentour Neukirchen

Die Anmeldung der Schulanfänger für das **Schuljahr 2026/2027** aus dem Grundschuleinzugsgebiet der Gemeinde Reinsberg erfolgt

am Mittwoch, 17.09.2025, 15.00 bis 17.00 Uhr

in der Grundschule zur Grabentour Neukirchen, Dittmannsdorfer Straße 9, 09629 Reinsberg, OT Neukirchen. Bitte beachten Sie vor Ort die entsprechenden Hinweise.

Schulpflichtig sind alle in der Gemeinde Reinsberg wohnhaften Kinder, die bis zum **30. Juni 2026** das sechste Lebensjahr vollendet haben. Die Geburts-/Abstammungsurkunde bitte nicht vergessen. Im Falle des alleinigen Sorgerechts ist dies nachzuweisen.

gez. Bayer, Schulleiterin

Hort an der Grundschule zur Grabentour Neukirchen



Wir sind Gewinner!

Der Frühling ist im Hort Neukirchen eingezogen und wir können nach dem ganzen grauen Wetter endlich wieder unser schönes Außengelände nutzen. An allen Ecken blüht und summt es bereits und die Kinder freuen sich sehr darüber, endlich wieder draußen



spielen zu können. In den Osterferien ließ uns das Wetter dann leider doch ein wenig im Stich. Aber immerhin konnten wir zwei Tage nutzen um viel an der frischen Luft zu spielen, Roller oder Inliner zu fahren und in der Sonne zu basteln. In den letzten Wochen standen aber natürlich ganz besonders die Osterfeiertage im Mittelpunkt des Hortalltages. Der ganze Hort hat wochenlang fleißig bemalt, marmoriert, geklebt und gebastelt, um am Ende eine ganze Menge herzlich gestalteter Ostereier zu verteilen. Ein Teil der Ostereier ging an den Ortsverein Neukirchen, der am 19.04.2025 seinen Osterbrunnen einweihte und unter

anderem mit unseren bunten Eiern seine Osterkrone schmückte. Den anderen Teil schickten wir nach Freital zu Oskarshausen. Die veranstalteten einen Wettbewerb und stellten alle eingesendeten Ostereier in einer Ausstellung zur Schau. Mit unserer Einsendung landeten wir in einem großen Los-Topf... und wurden am 27.04. tatsächlich als einer von drei Gewinnern gezogen! Teilgenommen haben insgesamt 49 Kitas und Horte aus Sachsen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg und Thüringen. Daher freuen wir uns ganz besonders darüber, aus einer so großen Teilnehmeranzahl auserwählt zu sein und planen jetzt unseren Ausflug nach Oskarshausen.

Das Hortteam

UNSERE VEREINE

**Verein reinsberg.er.leben e.V.
Gruppe Kulturerbe Reinsberg**

Heimatgeschichte Drehfeld

Zur Erinnerung des 80. Jahrestages der Vertreibung

Eisiger Wind weht über die Felder. Draußen werden minus 20 Grad gemessen.

Es ist Januar 1945. Im Stübchen drin ist es auszuhalten. Doch an innere Ruhe ist nicht zu denken. Der Krieg ist nun schon im 5. Jahr und er rückt immer näher an unsere Häuser. Müssen wir unsere Heimat Schlesien verlassen? Alles im Stich lassen? Wohin sollen wir fliehen? Was können wir mitnehmen? Viele bange, unbeantwortete Fragen. Die Antwort darauf kommt Anfang Februar.

Alle Deutschen in den Ostgebieten haben in kürzester Zeit ihre Heimstatt zu verlassen. Das Nötigste kann mitgenommen werden. Alles Andere soll an Ort und Stelle verbleiben.

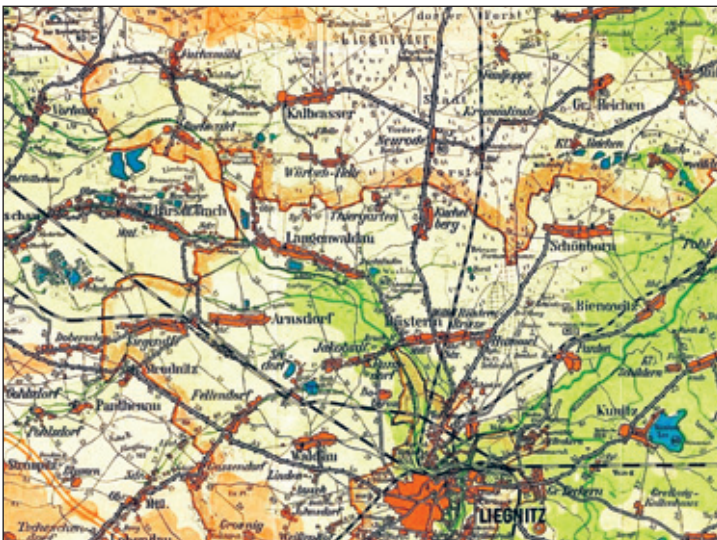
Der Treck von **Familie Fabig** beginnt am 8. Februar 1945 um 6.00 Uhr in ihrem Heimatort Kaltwasser, Kreis Liegnitz in Schlesien. Alles was sie sich all die Jahre in mühevoller Arbeit geschaffen haben auf ihrem Hof mit 25 ha. Ackerland, 10 ha Wald und 5 ha. Wiese, auch das Vieh im Stall, bleibt zurück. Vielleicht werden wir in wenigen Tagen schon wieder zurückkehren können, wenn die Russen durch sind?



Foto von Flucht; aus Broschüre „Fremde-Heimat-Sachsen“ von Sächsische Landeszentrale für politische Bildung, 2014

Schnell wird zusammengepackt, was möglich und dringend nötig ist. Warme Bekleidung, Essen, Papiere, Decken, Betten und Lebensmittel. Sie können diese überlebensnotwendigen Sachen auf einem Pferdewagen und einer Kutsche verstauen. Als Zugmittel stehen 4 Pferde zur Verfügung. 3 Erwachsene und 3 kleine Kinder, das Jüngste mit 6 Monaten ist unsere Helga. Alle Deutschen im Dorf Kaltwasser bereiten sich auf die Flucht vor.

Ähnlich wie Familie Fabig erleben auch die Mitglieder der Familie Krüger die Fluchtvorbereitungen. Sie hinterlassen eine gut funktionierende Landwirtschaft mit ca 10 ha., eine Gastwirtschaft mit Poststelle im Dorf Fuchsmühl, nicht weit entfernt von Kaltwasser. Zum Transport steht ihnen 1 Pferdewagen mit 3 Pferden zur Verfügung. Alles andere Vieh muss zurückbleiben. Wer noch Zeit und die Möglichkeit hat, schlachtet noch ein Haustier für die Verpflegung unterwegs und die Kühe werden ein letztes Mal gemolken.



Karte von www.Lueben-damals.de Kreiskarte von 1935 (mit Kaltwasser und Fuchsmühl oben, mittig und links)

Bei **Familie Krüger** fliehen 9 Familienmitglieder Richtung Westen auch am 8. Februar 1945 mit Familie Fabig gemeinsam. Zu jedem Gespann ist eine männliche Person dabei. Die anderen Männer befinden sich im Krieg.

Familie Rothe aus Kaiserswaldau, verwandt mit der Familie Fabig, fliehen ebenfalls mit am 08. Februar. Sie haben auch in der Landwirtschaft gearbeitet und fliehen mit 1 Pferdewagen und 2 Pferden. 4 erwachsene Personen und 3 Kinder im Alter von 2-5 Jahren. Herr Rothe arbeitete als Gutsverwalter und wurde als Treckführer eingesetzt.

Ebenso wie Familie Krüger musste auch die **Familie Leutert** aus Fuchsmühl im Kreis Liegnitz am 8. Februar mit 1 Pferdewagen und 2 Pferden sowie 6 Personen flüchten.

Familie Straub, die Eltern von Richard stammen aus dem Gebiet in der Nähe der jetzigen Ukraine. Die Eltern von Edith kamen aus Lodz-(Masuren) und sind mit Pferdegespann geflüchtet, sie hatten auch Landwirtschaft.

Ewald Gabbei stammt aus Pommern. Seine Frau Berta ist eine geborene Leutert und kam aus Fuchsmühl, (s.o.).

Nun begann ihr langer Fluchtweg Richtung Westen.

Bei Familie Fabig, Krüger und Leutert ging sie über die Neiße durch Sachsen bis nach Zwickau. Dann wieder zurück und später kamen sie in Reinsberg an.

Bei Familie Rothe ging sie durch die Sudeten bis Bayreuth. Nach Kriegsende wollte die Familie nach Schlesien zurück, wurden aber im Kreis Kamenz gestoppt und sie haben sich dann dort angesiedelt. Viele deutsche Flüchtlinge transportierten ihr Hab und Gut auf Handwagen, Kinderkutsche, Fahrrad, Schlitten und Karren. Zu Fuß werden täglich viele Kilometer unter sehr winterlichen Wetterbedingungen zurückgelegt.

Die Fluchtrouten wurden von zentraler Stelle vorgegeben, wobei es auch spontan zu Änderungen gekommen ist. Stopps für Übernachtungen, meist in Scheunen und großen Gehöften, erkundeten Vortrupps. Auch für die Zugpferde musste gesorgt werden. Die Verpflegung war ein Glücksspiel. Szenen spiegelten das unendliche Leid der Flüchtenden wieder. Tote, erfrorne Kinder, die nicht begraben werden konnten, blieben am Straßenrand zurück. Kriegstechnik überholte die Flüchtenden. Ein Blick zurück in die Heimat ließ die Flüchtenden erschauern, feuerroter Himmel und Rauch wohin man sah. Frühling mit etwas angenehmeren Temperaturen und mehr Tageslicht verlängerten die täglichen Wegstrecken. Der Hunger und die Ungewissheit nahmen jegliche Zuversicht. Das von Bomben zerstörte Dresden lag vor uns. Die Straßen und Plätze waren von Flüchtlingen mit den Resten ihrer Habseligkeiten überfüllt. Auch Kranke und Verwundete, die nicht wussten wohin, mischten sich in die Menge der Verzweifelten. Doch manche Familien waren in den Wirren des Krieges getrennt worden. Der Suchdienst des Roten Kreuzes half beim Wiederfinden verlorener Familienmitglieder. Doch der Erfolg war Glückssache. Im zeitigen Frühjahr kamen wir schließlich hier im Reinsberger Raum an.

Freie Wohnungen gab es keine. 1-2 Zimmer zum Übernachten für ganze Familien. In Reinsberg war besonders das sogenannte „Drescherhaus“, die Gutshöfe von Nieder- und Oberreinsberg, der Gasthof „Grüner Wolf“ und auch am „Städtchen“ die „Alte Schänke“ für Unterkunft der Flüchtlinge vorgesehen. Wer konnte, half den Bauern bei der Einbringung der Ernte und bekam wenn er Glück hatte, im Gegenzug was zu Essen oder evtl. auch eine vorübergehende Bleibe. Auch mussten die Felder wieder neu bestellt werden. Fremdarbeiter, die hauptsächlich bei den Bauern zur Zwangsarbeit verpflichtet worden waren, standen nicht mehr zur Verfügung. Sie sind in ihre Heimat zurück. Da war die Hilfe der Vertriebenen aus dem Osten willkommen.

Mit Beschluss vom 11. September 1945 kam die Bodenreform. Das Land der Grundbesitzer, deren Größe 100 ha überstieg, wurde entschädigungslos enteignet. Ebenso dessen totes und lebendes Inventar. Der Grundbesitz ging in einen Bodenfonds über.

Landarme Bauern, Landarbeiter, ehemalige Knechte und Mägde, Vertriebene, konnten Land aus diesem Bodenfonds zur Bewirtschaftung beantragen. Verteilt und vermessen wurde es über eine Ortsbodenkommission.

Die Familien Fabig, Krüger, Leutert und Langner stammten ja aus der Landwirtschaft und beantragten die höchstmögliche Fläche. Als Niederlassungspunkt entschieden wir uns für Drehfeld. Hier war genügend Fläche und die Neubauernhäuser, die wir errichteten mit

Stallungen und Speicher, konnten gleich am Feld entstehen. Für Drehfeld entschieden sich 9 Umsiedlerfamilien, (Baumgart, Fabig, Gabbei, Holländer, Krüger, Küchenmeister, Leutert, Langner, Straub). Hier standen auch zwei große Feldscheunen der Familie von Schönberg. Eine im Tal von Drehfeld und eine neben der Bergbauhalde vom Riedelschacht. Mit der Zuteilung des Bodenreformlandes wurde noch im September 1945 begonnen. Die Flächen lagen bei 5 bis 6 ha Ackerland je Familie. Mit dem Bau der Neubauernhäuser wurde im Jahr 1947 begonnen. Die Bewirtschaftung der Neubauernstelle erwies sich gerade in den Anfängen als überaus schwierig. Das Baumaterial für die Wohnhäuser musste meist aus Dresden herbei geschafft werden. Verwendung fand auch das Haldenmaterial. Zugeteilt wurden 10 Zentner Zement je Neubauernstelle. Erst Ziegel putzen, Holz organisieren, dann per Kleinbahn bis Bahnhof Obergruna-Bieberstein oder auch Deutschenbora, und wer hatte, per Pferdekutsche bis zur Baustelle. Für die Feldbestellung stand kaum Technik zur Verfügung. Von uns Drehfeldern hatten viele Erfahrungen mit der Landwirtschaft und die Pferde konnten mit eingesetzt werden. Doch was machen, wenn es nicht genügend Saatgut gab?

Das Ablieferungssoll, was über den gerechneten Eigenbedarf hinausging, war hoch angesetzt. Uns Neubauern ging es oftmals ernährungsmäßig schlechter als denen, die Lebensmittelkarten erhielten. Kontrollen blieben auch nicht aus. Anfangs wurde das tote und lebende Inventar der enteigneten Grundbesitzer zur Bewirtschaftung verteilt, doch das erwies sich als überaus schwierig. Das Bauernhilfskomitee wurde hinzugezogen. 1947 gründete sich auch die erste VdgB, (Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe). Der Name spricht von deren Zweck. Durch die Ausleihe von Technik in der MAS, gebildet 1948 in Neukirchen, (Maschinen-Ausleihstation) konnte nun effektiver gearbeitet werden. Diese wurde auch bald durch die Erweiterung von den ersten Traktoren modernisiert.

Die Entwicklung einiger Neubauernstellen stagnierte. Durch Zusammenschluss der ersten Neubauern wurde bereits 1952 die erste LPG (Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft) gegründet. Auch einige Drehfelder traten schon vor 1960 dieser LPG bei. Doch ein großer Teil der Drehfelder Neubauern half sich gegenseitig und 11 Bauern mit ihren Familien gründeten 1960 die LPG Typ I „Wiesengrund“ mit einer Fläche von 64 ha zur gemeinsamen Bewirtschaftung der Felder. Davon gehörten 5 Bauernwirtschaften nicht zu Drehfeld. Das Vieh verblieb bei jedem Bauern. Als Vorsitzender wurde Martin Limbach gewählt. Die Gründung war letztendlich freiwillig, doch der Druck von außen war enorm. Die Meldung an staatliche Institutionen: „Unser Dorf ist vollgenossenschaftlich“, war Verpflichtung für die Propagandisten. 1968 vereinte sich dann die LPG „Wiesengrund“ mit der LPG Typ III „Junge Pioniere“ Reinsberg. Der Tierbestand wurde nun auch gemeinsam versorgt.

Der Vorteil für uns war auch, dass Ställe für größere Tierbestände mit modernerer Technik gebaut und genutzt werden konnten. Größere Flächen für Traktoren und Weiterbildung zu deren Bedienung war erforderlich. Mehr Freizeit mit der Familie war nun drin. Was finanziell „unterm Strich“ für jeden nun zur Auszahlung kam,

hing vom Kollektiv ab. Die Jugend blieb jedoch selten in der Landwirtschaft. Eine Lehrlingsausbildung in der Stadt mit neuen interessanten Berufen oder ein Studium war verlockend. Außerdem war der Platz zum Wohnen in der Neubauernstelle langsam zu eng geworden. Ehemalige Stallplätze wurden für Wohnzwecke gewonnen und moder-

nisiert. Nun kam es schon vor, dass 2 Generationen oder 3 eine Neubauernstelle ihr zu Hause nannten.

Unser Dorf Drehfeld entwickelte sich zu einem Kleinod. Schmucke Häuschen, schöne Vorgärten, bald auch eine neue Straße. Nicht in einem Zuge gebaut, doch 1978 war sie fertig.

Die Chronik besagt, dass im Drehfelder Raum von 1750-1870 der „Emanuel Erbstollen“ aufgeföhren und mit Unterbrechungen Bergbau betrieben wurde. Bergkamerad Klaus Richter aus Freiberg



Halde in Drehfeld, Foto privat Herr Marofsky

berichtete in einem Vortrag, dass die Ausbeute an Silber mit 8.300 kg angegeben ist. Anfangs waren die Funde recht vielversprechend, doch wurde der Bergbau später wegen geringer werdender Ausbeute wieder eingestellt. Die Reste von der Halde und der Schachtaufmauerung sowie weitere der ehemaligen Erzwäsche, heute Papierfabrik, sind Zeugen der Vergangenheit. Sie sind heute noch sichtbar und konnten bei Führungen zum „Tag des offenen Denkmals“ besichtigt werden. Auch die historischen Bauwerke „Zollhausbrücke Bieberstein“ und „Zollhaus“, welche unter Denkmalschutz stehen, gehören zu den Zeugen der Vergangenheit.

Die Steinbogenbrücke überspannt die Bobritzsch. Erbaut wurde sie im Jahr 1732 und dringend gebraucht für den Transport der immer umfangreicher werdenden Handelsgüter. Der Handelsweg zwischen Freiberg und Meißen über die Bobritzsch war ein gutes Geschäft für die Zöllner mit den Einnahmen aus dem Brückenzoll. Bald darauf wurde das „Zollhaus“ als Unterkunft gebaut. Später entwickelte es



Neubauernstelle Krüger heute, Foto privat Katharina Scheiter



Gemälde von Christel Hampel, Zollhaus mit Brücke, öffentliche Versteigerung

sich zu einer beliebten Ausflugsgaststätte. Die spätere Anbindung an die Kleinbahn mit Haltepunkt „Obergruna-Bieberstein“ war ideal. Heute ist das Zollhaus dem Verfall preisgegeben. Für den Erhalt der Zollhausbrücke engagiert sich der Verein „Zollhausbrücke Bieberstein e.V.“ An der Zollhausbrücke befindet sich ein Wanderparkplatz, der als Start für beliebte Wanderwege entlang der Mulde und der Bobritzsch gern genutzt wird. Auch Radwanderer sind gern hier in dieser Region unterwegs. Für Mutige gibt es Kletterfelsen an der Mulde entlang und für Paddler eine schöne Übungsstrecke.

Für die stabile Versorgung der Einwohner Drehfelds mit Trinkwasser wurde im Herbst 1992 durch den WZV eine Wasserleitung gebaut. Noch einige geschichtliche Daten von Drehfeld, übernommen aus der Ortchronik von Reinsberg, Herausgeber Seniorenverein Reinsberg e.V.:

Im Jahr 1428 erfolgte wahrscheinlich die Gründung von Drehfeld als Waldhufendorf mit 80 ha. Fläche. Genannt werden die Namen Trefeld, später Trewlt, Trifeld, Threfeld, Die Dreyfelder, 1791 erstmals Drehfeld. Im Jahr 1930 wurde Drehfeld der Gemeinde Reinsberg eingemeindet, zuvor seit 1539 gehörte es zu Hirschfeld, und Hirschfeld zu Meißen. Seit 1952 im Zuge der Verwaltungsreform wird Reinsberg dem Kreis Freiberg zugeordnet. Bedeutungsvoll für einen wirtschaftlichen Aufschwung hier in dieser Region war auch der Baubeginn der Kleinbahnstrecke am 01.03.1898. Von Freital Potschappel bis Wilsdruff existierte schon eine Zugverbindung. Nun folgte der Anschluss von Wilsdruff über Herzogswalde, Mohorn, Dittmannsdorf bis Nossen. Der Streckenabschnitt betrug ca. 28 km und konnte bereits am 01.02.1899 in Betrieb gehen. Für Material- und Personentransporte sowie auch für landwirtschaftliche Güter war die Kleinbahn ideal. Der Zugverkehr wurde am 31.12.1973 komplett eingestellt. Am Zollhaus hatten sich mehrere Firmen angesiedelt und diese waren auch für einen Teil der Drehfelder Arbeitsstätte. Zu nennen wären der Kohlehandel Möstel, die Schiefervermahlung Wünsche, (seit 1940 ansässig), die Reinsberger Papierfabrik und Richtung Obergruna an der Mulde aufwärts die Firma Münzner Maschinenbau, seit 1696 vor Ort. Diese 4 Firmen waren privat gegründet worden, und sie wurden 1972 verstaatlicht. Die Wende 1990 eröffnete auch diesen Firmen eine eigene jüngste Geschichte. Im Zollhaus konnten noch einige Jahre nach der Wende Speis und Trank angeboten werden.

In allen Orten unserer Gemeinde Reinsberg sind die „Freiwilligen Feuerwehren“ ein fester Bestandteil. Deshalb darf auch hier nicht unerwähnt bleiben, dass die Drehfelder schon immer in der 100 jährigen Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Reinsberg sehr aktiv



Drehfeld-Fernsicht, privat Katharina Scheiter

mit ihren Kameraden in der Freizeit ihre Kraft und Gesundheit zur Abwendung von Gefahren einsetzen. Doch auch der gesellige Teil unseres kleinen Dörfchens Drehfeld hat einige Höhepunkte zu bieten gehabt. So konnte bis 2007 sechsmal der Schützenkönig beim „Reinsberger Vogelschießen“ in Drehfeld abgeholt werden. Auch die Straßenfeste, die sich in der Gemeinde Reinsberg etabliert haben, finden auch in Drehfeld großen Zuspruch. Das gemeinsame „Miteinander“ schmiedet ein Zugehörigkeitsgefühl und sollte für die Zukunft auch gepflegt werden. Zeigt sich doch auch jetzt in diesen turbulenten Zeiten, dass sich unsere jüngere Generation bewusst für ein Leben auf dem Land entscheidet und damit das Geschaffene unserer Eltern und Großeltern bewahrt.

Erzählt von Kathi Scheiter in Zusammenarbeit mit den Drehfeldern

Hirschfelder Sportverein e.V.



- Abteilung Kegeln -

Die Saisons sind allesamt abgeschlossen. Die Teams des Hirschfelder SV hatten allerdings wenig glückliche Momente und finden sich allesamt auf den hinteren Plätzen wieder.

Hier ein kurzer Überblick:

HSV Frauen – 2. Verbandsliga Staffel 1

Rang	Team	Siege	Unentschieden	Niederlagen	Bilanz
1	SpG Mittweida/Penig	12	0	0	24:0
2	SV RW Treuen	8	0	4	16:8
3	SpG Plauen/Zwickau	5	2	5	12:12
4	SV Saxonia Bernsbach	5	1	6	11:13
5	SV Fortschritt Glauchau	3	2	7	8:16
6	KSV BG Taucha	3	1	8	7:17
7	Hirschfelder SV	3	0	9	6:18

Die Frauen hatten eine schwere Saison, die gewohnte Heimstärke blieb aus. Da nur 7 Teams in der Liga waren bleibt ein Abstieg aus.

HSV Männer I – 2. Verbandsliga Staffel 2

Rang	Team	Siege	Unentschieden	Niederlagen	Bilanz
1	KSV BG Taucha	13	0	5	26:10
2	KSC Stahl Rietschen	11	1	6	23:13
3	Bautzener KV	9	2	7	20:16
4	SC Riesa	9	1	8	19:17
5	SSV 1952 Torgau	9	1	8	19:17
6	SC Großschweidnitz/Löbau	9	0	9	18:18
7	SG Hohentanne	7	2	9	16:20
8	SG Kleinröhrsdorf	7	1	10	15:21
9	Königsbrücker KV WR	6	1	11	13:23
10	Hirschfelder SV	5	1	12	11:25

Die Erste hat eine schwarze Spielzeit hinter sich. Besonders in der ersten Saisonhälfte ließ man undankbar die Punkte liegen, die am Ende zum Klassenerhalt geführt hätten. Somit folgt der Abstieg in die Bezirksliga.

HSV Männer II – 1. Bezirksklasse Staffel 1

Rang	Team	Siege	Unentschieden	Niederlagen	Bilanz
1	SpG Reinsdorf/Zwickau	13	0	1	26:2
2	ESV Zschorlau	10	0	4	20:8
3	KSV Grün-Weiß Leubsdorf	8	0	6	16:12
4	SKV 9 Pins Stollberg III	7	1	6	15:13
5	SG Motor Thurm	5	1	8	11:17
6	Hirschfelder SV II	4	1	9	9:19
7	KSV Hainichen 92	4	0	10	8:20
8	KC Gut Holz Drebach	3	1	10	7:21

Unsere Zweite konnte am letzten Spieltag noch das Ruder rumreißen und eine anstrengende Saison mit dem Klassenerhalt belohnen.

HSV Männer III – 2. Bezirksklasse Staffel 2

Rang	Team	Siege	Unentschieden	Niederlagen	Bilanz
1	TSV Geyer	8	2	4	18:10
2	BSV Ehrenfriedersdorf	8	2	4	18:10

3	SKV 9Pins Stollberg IV	8	1	5	17:11
4	TKV Flöha/Plaue	8	1	5	17:11
5	SV Grün-Weiß Schweikershain	6	1	7	13:15
6	SV Rot-Weiß Niederschmiedeberg	6	0	8	12:16
7	KSV Pockau-Lengefeld	5	1	7	11:15
8	Hirschfelder SV III	1	0	13	2:24

prestigeträchtigen Wettbewerb sein. Dort wird das Team erneut auf die besten Keglerinnen aus ganz Deutschland treffen.

T. Becker

Unsere Dritte fügt sich in das Gefüge der Männerteams ein und beendet die Spielzeit auf einem 8. Platz.

HSV Jugend – Bezirksmeister + Landesmeisterinnen + Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften in München

Unsere Jugend war einmal mehr unser Aushängeschild in dieser Saison. Bei den Landesmeisterschaften der U14 weiblich im Kegeln krönt sich der Hirschfelder SV nach einem packenden Wettkampf in der Sachsenlandhalle in Glauchau zum Sachsenmeister und sichert sich damit die Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften zu Pfingsten in München. Bereits im Oktober setzte sich der HSV souverän im Bezirk durch und wurde Bezirksmeister.

Mit dem Gewinn der Landesmeisterschaft hat sich der Hirschfelder SV für die Deutschen Meisterschaften in München qualifiziert, die traditionell zu Pfingsten ausgetragen werden. Es wird bereits die dritte Teilnahme einer U14 Mannschaft aus Hirschfeld an diesem

VORSCHAU ZU VERANSTALTUNGEN 2025

- Änderungen vorbehalten -

Datum/Zeit	Veranstaltung	Ort	Ansprechpartner
17.05.2025 16 Uhr	Gastkonzert	Petrikirche Freiberg	Chor Reinsberg
17.05.2025 19 Uhr	4. Kammerkonzert des Mittelsächsischen Theaters Von Mozart bis Rossini	Schloss Bieberstein	Kartenbestellungen Tel. 03731 358235, tickets@mittelsaechsisches-theater.de
23./24.05.2025	100 Jahre FFW Neukirchen		
25.05.2025 17 Uhr	Frühlingskonzert Projektchor Reinsberg	Kirche Neukirchen	Projektchor der Kirchgemeinde Reinsberg
13. – 15.06.2025	Schul- und Heimatfest Burkersdorf/Bieberstein		
21./22.06.2025	Reinsberger Vogelschießen	DGZ Reinsberg	www.rsv1791.de
25.06.2025 15:30 – 19 Uhr	DRK-Blutspende	Bürgerhaus Krummenhennersdorf, Halsbrücker Str. 23	Servicetelefon 0800 1194911 www.blutspende.de
05.07.2025 18:00 Uhr	12. Midsommernacht	Außengelände an der Turnhalle in Dittmannsdorf	SG Dittmannsdorf e.V.
05.07.2025 20 – 22 Uhr	Sommerherrlichkeiten „Brasilianische Nacht“	Schloss Bieberstein	Kartenbestellungen Tel. 03731 358235, tickets@mittelsaechsisches-theater.de
06.07.2025	Naundorfer Oldtimertreffen	Grillenburger Str. 50 09627 Bobritzsch-Hilbersdorf	MC Bergstadt Freiberg e.V. www.mc-freiberg.de
16.08.2025	2-Takt R.O.G.t	Außengelände des DGZ Reinsberg	www.reinsberg-er-leben.de
14.09.2025	Tag des offenen Denkmals		

WAS SONST NOCH INTERESSIERT

Osterfreude

Auch in „Klein Island“ wurde Ostern gefeiert. Zur Freude der Kids kam eine liebe Osterhäslein mit einem gut gefüllten Körbchen vorbei. Um ihr Ostergeschenk zu erhalten, mussten die Kinder einen Pacours auf dem Reitplatz absolvieren. Von Eierlauf im Slalom, Kaffeebohnen-Lauf, im Galopp über 2 Hindernisse springen bis zur Balanceübung auf einem Bein zu stehen.

Selbst einige Elternteile konnten überzeugt werden mitzumachen. Die Pferde Skinny und Askür und der Esel Sancho die hinter dem Reitplatz auf der Koppel standen, schauten den Sportlern interessiert zu. Heute durften mal die 2-Beiner auf dem Platz arbeiten und sie hatten Freizeit.

Anschließend brachten die Kinder gemeinsam mit unserem Musikanten Jan Deicke der Osterhäslein ein lustig musikalisches Ständchen. Ein reichlich gedeckter Kaffeetisch und weitere musikalische Unterhaltung, ließen uns einige Stündchen gemeinsam verweilen.

Ein großes Dankeschön an alle Bäcker/innen, an unsere lieben Osterhäslein Ria Mühlig und an Herrn Deicke für die tolle Unterhaltung. Wir freuen uns auf das nächste Jahr

Madlen Kühne von „Klein Island“



Glasfaser kommt nach Reinsberg.

Lassen Sie sich zum Ausbau beraten.





03.06.2025
13 - 17 Uhr

Standort: Rathausparkplatz,
Kirchgasse 2, 09629 Reinsberg

Aktuelle Informationen unter: eins.de/on-tour

Gefördert durch:



Bundesministerium für Digitales und Verkehr

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Bundesförderung Breitband

Der Breitbandausbau wird im Rahmen der Bundes-Richtlinie für die „Förderung zur Unterbreitung des Breitbandausbaus in der Bundesrepublik Deutschland“ gefördert.



STAATSMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT ARBEIT UND VERKEHR

Diese Baumaßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts. Das Vorhaben wird gefördert nach der Richtlinie „Digitale Offensive Sachsen“.





Für eine gute Sache. Ehrensache!

Das Sponsoringengagement der enviaM-Gruppe



Jetzt eigenen Förderantrag einreichen!



enviaM-Gruppe.de/engagement/sponsoring/fbet

Blutspende ist von Auswirkungen des demografischen Wandels betroffen: Spender-Nachwuchs dringend gesucht

In den kommenden rund 15 Jahren wird ein großer Teil der DRK-Blutspenderinnen und -spender, die noch heute mit ihrem regelmäßigen Engagement die Patientenversorgung mit Blutpräparaten auf eine sichere Basis stellen, aus Altersgründen ausscheiden. Trotz des Wegfalls der Altersobergrenze für die Blutspende, die mit der Änderung des Transfusionsgesetzes bundesweit seit Herbst 2023 wirksam ist, wird eine Zulassung zur Blutspende für Personen in weit fortgeschrittenem Lebensalter unwahrscheinlicher. Zudem steigt für sie das Risiko, selbst als Patientin oder Patient auf Blutspenden angewiesen zu sein. Der DRK-Blutspendedienst Nord-Ost möchte deshalb insbesondere auch die junge Generation für die lebensrettende Bedeutung regelmäßiger Blutspenden sensibilisieren. Das Engagement von Schüler*innen höherer Klassenstufen, Berufsschüler*innen oder auch Studierender wird für die Blutspende zunehmend wichtiger. 2025 ist das Engagement zahlreicher Abiturjahrgänge von Schulen im gesamten Versorgungsgebiet des DRK-Blutspendedienstes Nord-Ost besonders hervorzuheben. Im digitalen Blutspende-Magazin präsentieren sich einige davon stellvertretend:

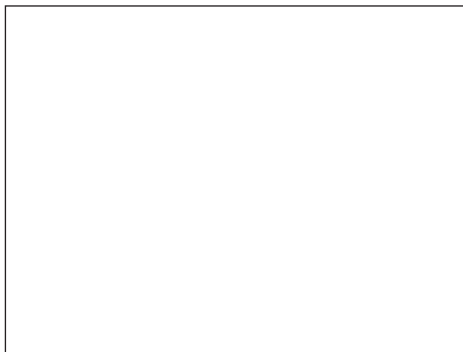


Foto: ©DRK-Blutspendedienst Nord-Ost

Nord-Ost besonders hervorzuheben. Im digitalen Blutspende-Magazin präsentieren sich einige davon stellvertretend:

<https://www.blutspende.de/magazin/gemeinsamstark/wie-die-gen-z-leben-rettet>

Auch eine vom DRK-Blutspendedienst Nord-Ost initiierte „Uni-Challenge“, bei der für jeden Erstspender an teilnehmenden Universitäten und Hochschulen ein Baum in der jeweiligen Region gepflanzt wurde, lief erfolgreich. Der Fokus des Blutspendedienstes wird neben dem Dank an alle langjährigen Spender*innen weiterhin auf der Gewinnung jüngerer Menschen für die Blutspende liegen.

Am **Weltblutspendetag, dem 14. Juni**, wird wie jedes Jahr auch 2025 wieder der Einsatz aller Spenderinnen und Spender gewürdigt. Unerlässlich für eine lückenlose Sicherstellung der Versorgung von kranken oder schwer verletzten Patienten ist eine kontinuierliche Spendebereitschaft, denn Blutpräparate sind teilweise lediglich wenige Tage haltbar.

Für alle DRK-Blutspendetermine wird um eine Terminreservierung gebeten, die online <https://www.blutspende-nordost.de/blutspendetermine/> oder telefonisch über die kostenlose Hotline 0800 11 949 11 sowie über den Digitalen Spenderservice www.spenderservice.net erfolgen kann.

Bitte zur Blutspende den Personalausweis mitbringen!

Die nächste Blutspendeaktion in Ihrer Region findet statt

am 25.06.2025

**in Krummenhennersdorf, Halsbrücker Str. 23,
Bürgerhaus
von 15:30 bis 19:00 Uhr**

Deutsches Rotes Kreuz 

48. Museumstag

Anlässlich des 48. Museumstages findet am **18. Mai 2025** eine Führung im Geologischen Freilichtmuseum (GFM) statt. Treffpunkt ist der Buswendeplatz bei KNOX in Mohorn-Grund zu 09.30 Uhr. Die Rundwanderung führt uns durch den Schmiedersgraben hinauf zum Landberg, über die Schneise 8 und den H-Flügel nach Grund (Wüstarabien) sowie über die Ammonstraße zurück.

Die Strecke beträgt ca. 6 km und vermittelt uns mehrere geologische Besonderheiten des Tharandter Waldes im Nationalen GEOPARK Sachsens Mitte. Unkostenbeitrag 5,00 €.

Anmeldung erwünscht:

F/AB: 035203 2530 oder moegel_bs@web.de. Herzlich willkommen!

Rolf Mögel, Gästeführer ERZGEBIRGE



KIRCHGEMEINDEN

Herzliche Einladung zum Gottesdienst

Kirchgemeinde Reinsberg

Samstag, 17. Mai 2025

18:00 Uhr Abendandacht in Dittmannsdorf

Sonntag, 25. Mai 2025 – Rogate

10:00 Uhr Festgottesdienst 100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Neukirchen

17:00 Uhr Frühlingskonzert in der Kirche Neukirchen

Sonntag, 8. Juni 2025 – Pfingstsonntag

09:00 Uhr Pfingstgottesdienst in Dittmannsdorf

Sonntag, 15. Juni 2025 – Trinitatis

09:00 Uhr Festgottesdienst zum Schul- und Heimatfest im Festzelt Bieberstein

Gottesdienste der Kirchgemeinde Hirschfeld

Sonntag, 1. Juni 2025 – Exaudi

10:00 Uhr Bläsergottesdienst zur Jahreslosung in der Kirche Hirschfeld

Sonntag, 15. Juni 2025 – Trinitatis

10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Hirschfeld

Änderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie die Aushänge bzw. Informationen auf unserer Internetseite www.meine-kirchgemeinde.de.

Frühlingskonzert

Herzliche Einladung zum Frühlingskonzert am 25. Mai 2025 um 17:00 Uhr in die barocke Landkirche zu Neukirchen.

Der Projektchor der Kirchgemeinde Reinsberg und der Kirchenchor Mohorn/Helbigsdorf singen zum Thema:

„Alles, was atmet, lobe den Herrn“.

Lieder, wie: „Danke, dass ich singen kann“, „Der Winter ist vergangen“, „Wie lieblich ist der Maien“ und „Guten Abend, gut Nacht“ werden mit Begleitung eines Orchesters erklingen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Eintritt ist frei.

*Ihr Rainer Uhlig
und der Projektchor*

Anzeige(n)

Impressum: Herausgeber: Gemeindeverwaltung Reinsberg, Bürgermeister Markus Buschkühl, 09629 Reinsberg, Kirchgasse 2, Tel. 037324 807-0, Fax 037324 80770, www.Gemeinde-Reinsberg.de, E-Mail: post@gemeinde-reinsberg.de, **Verlag und Druck:** RIEDEL GmbH & Co. KG, Gottfried-Schenker-Straße 1, 09244 Lichtenau/OT Ottendorf, Tel. 037208 876100, Fax 037208 876299, E-Mail: info@riedel-verlag.de, Geschäftsführer: Hannes Riedel **Verantwortlich für den amtlichen Teil:** Bürgermeister Markus Buschkühl **Verantwortlich für den nicht-amtlichen Teil:** Bürgermeister Markus Buschkühl, **Redaktion:** Rita Lohse, E-Mail: rita.lohse@gemeinde-reinsberg.de und die publizierenden Körperschaften, Einrichtungen, Vereine oder die zeichnenden Autoren. Mit dem Einreichen eines Artikels/Bilder erklärt der Einreicher, dass keine Rechte Dritter bestehen bzw. durch die Veröffentlichung keine Rechte Dritter verletzt werden. Anspruch auf Veröffentlichung eingereicher Beiträge im nichtamtlichen Teil besteht nicht. **Verantwortlich für Anzeigen/Beilagen:** RIEDEL GmbH & Co. KG, Gottfried-Schenker-Str. 1, 09244 Lichtenau/ OT Ottendorf, Tel. 037208 876100, Fax 037208 876299, E-Mail: info@riedel-verlag.de, Geschäftsführer Hannes Riedel. Für den Inhalt der Anzeige ist der Auftraggeber verantwortlich. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. **Hinweis:** Für den Inhalt von Wahlwerbung von Bürgern, Initiativen oder Parteien ist der jeweilige Verfasser verantwortlich. Das Amtsblatt erscheint monatlich kostenfrei in einer Auflage von 1100 Stück. Die Bereitstellung erfolgt kostenfrei in der Gemeindeverwaltung Reinsberg, Kirchgasse 2, 09629 Reinsberg sowie über verschiedene Auslagestellen in der Gemeinde: Einkaufsmärkte Simona Buschmann (Dittmannsdorf), Edeka Runar (Sigis Sachsenkauf Neukirchen), Bäckerei Hartmann (Reinsberg) sowie Auslagestellen/-kästen Hirschfeld Bushaltestelle/Wendeschleife Moritztal, Bieberstein Dorfplatz, Reinsberg an der Informationstafel am Rathaus, Hirschfeld Infozelle am AH Frei.